

Große Erfolge bei ADHS-Kindern

Es hat ein bisschen was von Asterix und Obelix: Allerdings ist Prof. Dr. Elmar Wienecke nicht in den Zauberberank gefallen und überdimensionale Kräfte hat der Blondschof auch nicht. Der gebürtige Anröchter forscht als Sportwissenschaftler intensiv auf dem Gebiet der Mikronährstofftherapie und Regulationsmedizin. Sein Ziel ist es, dabei zu helfen, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern.

VON FRANK LÜTKEHAUS

Anröchte – „Jetzt, in Zeiten von Corona, sieht man erst, wie wichtig das Thema Gesundheit ist“, sagt Wienecke. Es ginge nicht darum, irgendwelche Pillen einzuwerfen. Vielmehr müssten die Ursachen gezielt bekämpft werden und nicht die Symptome. Während der 59-jährige Sportwissenschaftler referiert, klickt er sich durch seine erste Videopressekonferenz.

Prof. Dr. Elmar Wienecke ist Initiator und wissenschaftlicher Leiter des ersten Masterstudienganges Mikronährstofftherapie und Regulationsmedizin an der Fachhochschule des Mittelstands in Bielefeld. Der Anröchter, im Hauptberuf geschäftsführender Gesellschafter der Saluto GmbH in Halle, wurde für seine Forschung jüngst mit dem Innovationspreis der Stiftung für Gesundheit und Umwelt ausgezeichnet.

Als Basis für den Studiengang in Bielefeld (mit mittlerweile 31 Studierenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz – unter anderem Ärzte, Apotheker, Ernährungswissenschaftler, Physiotherapeuten und Lebensmittelproduzenten) dient eine selbst erstellte, umfangreiche Datenbank. Dabei handelt es sich um die Ergebnisse langjähriger Forschungsprojekte mit 60 000 Menschen. Die Grundidee: Mit diesem Verfahren soll sich der tatsächliche Mikronährstoffbedarf jedes einzelnen ermitteln lassen.

Ein Meilenstein in der Gesundheitsmedizin. „Es geht darum, die Ursachen für Befindlichkeitsstörungen zu finden und zu korrigieren“, erklärt Wienecke. „Zu erkennen, was fehlt“, fügt er hinzu. Leute, die acht bis zehn verschiedene Medikamente benötigen hätten, bräuchten



Auf Initiative von Prof. Dr. Elmar Wienecke wurde vor knapp drei Jahren der weltweit erste berufsbegleitende Masterstudiengang Mikronährstofftherapie und Regulationsmedizin gegründet. Darauf kann er schon ein bisschen stolz sein.

FOTOS: LÜTKEHAUS

nach dieser speziellen Therapie höchstens noch zwei.

Im virtuellen Pressgespräch berichtete der Sportwissenschaftler von bahnbrechenden Erfolgen bei 160 Kindern mit ADHS, wobei alle schon sportlich aktiv gewesen seien. „Der Körper reguliert sich selbst“, betont Wienecke, „eine gesunde Ernährung im Zusammenspiel mit einer individuell optimierten Zufuhr von Mikronährstoffen macht das Leben lebenswerter.“ So sei es auch bei den 160 jungen ADHS-Patienten gewesen. Die Kinder wurden in drei Gruppen unterteilt: Die erste erhielt eine

abgestimmte Mikronährstoffrezeptur und änderte die Ernährung, die zweite setzte ausschließlich auf eine gesunde Ernährung und die dritte blieb unverändert. „Bei denen gab es weiter Fast Food und Cola“, so Wienecke.

Das Ergebnis: Die erste Gruppe fand durch die Umstellung die richtige Balance von An- und Entspannung. „Die Kinder waren anschließend in der Lage, sich gut zu

konzentrieren und richtig zu relaxen. Die Eltern haben uns gesagt: Unsere Kinder sind wie ausgewechselt.“

„Drum turne bis zur Urne.“

Professor Dr. Elmar Wienecke zitiert Professor Dietrich Grönemeyer. Bewegung ist wichtig, in allen Lebenslagen.

Mit dieser Studie sieht der Professor aus Anröchte den Beweis dafür erbracht, dass sich ein Körper selbst reguliert, wenn man ihm das gibt, was ihm fehlt. Wienecke wörtlich: „Mit einer optimalen Versorgung von Mikronährstoffen lässt sich die Lebensqualität erhöhen.“

Spitzensportler würden leistungsfähiger, bei erkrankten Menschen der Schmerz reduziert. Auch Pollenallergikern könnte auf diese Weise geholfen werden.

Für die Zukunft wünscht sich Prof. Dr. Elmar Wienecke, dass Mediziner die Erkenntnisse aus seiner Forschung bei der Behandlung nutzen: „Wenn der Arzt vielleicht in 15 Jahren sagt, ich muss erst mal schauen, was dir fehlt – dann hätten wir es geschafft.“ Bis dahin bleibt der ehemalige Fußballtrainer am Ball. Mikronährstoffe statt Manndeckung. Ein Leben für die Wissenschaft.



Erste Videopressekonferenz mit Professor Dr. Elmar Wienecke. Der Patriot-Vertreter ist nicht zu sehen. „Wahrscheinlich, weil er noch einen Schlafanzug an hat“, vermutete der Anröchter. Das stimmte aber nicht.

Forschung für mehr Lebensqualität

Ursprünglich wollte Elmar Wienecke einmal **Fußballprofi** werden. Das klappte aufgrund einer schweren Verletzung nicht. Also startete der heute 59-Jährige als **Trainer** durch, führte einst Schweinfurt 05 als jüngster Coach im deutschen Profifußball in die **2. Bundesliga** und betreute danach **Teutonia Lippstadt** und den FC Gütersloh. „Früher war es für mich wichtig, dass meine Mannschaft in der 90. Minute ein Tor geschossen hat und erfolgreich war“, sagt der Anröchter rückblickend. Mittlerweile zählen für ihn andere Werte. Wienecke möchte mit seiner Forschung dazu beitragen, dass Menschen mehr Lebensqualität erhalten. „Ich habe einem fast schon verzweifelden Mann helfen können, der hat sich mit einer **Flasche Wein** bei mir bedankt. Was er nicht wusste: Ich trinke keinen Alkohol. Was ich nicht wusste: Der edle, weiße Tropfen war **5000 Euro wert**.“ Die Lösung: Der exklusive Rebensaft wurde für einen guten Zweck versteigert.